TSX-V: ARU
NR 2026-21

AURANIA VERZEICHNET IN DEN ERSTEN BOHRERGEBNISSEN DES GOLD-PROJEKTS THORMODSDALUR IN ISLAND EINEN GOLDGEHALT VON 10,10 G/T ÜBER 4,15 METER

Das Doppelbohrloch TARU2026-05 enthält 15,31 g/t Gold auf 2,40 Metern; geologische Beobachtungen deuten auf weiteres Potenzial in der Tiefe hin

Toronto, Ontario, 16. November 2026 – Aurania Resources Ltd. (TSXV : ARU) (OTCQB: AUIAF) (Frankfurt: 20Q) („Aurania“ oder das „Unternehmen“) – https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/aurania-resources-ltd/ – freut sich, erste Untersuchungsergebnisse aus den ersten beiden Bohrlöchern seines Bohrprogramms 2026 im epithermalen Gold-Silber-Projekt Thormódsdalur in Island (das „Projekt“) bekannt zu geben. Die Bohrung TARU2026-05 durchteufte ab einer Tiefe von 20,85 m über eine Mächtigkeit von 4,15 Metern 10,10 Gramm pro Tonne („g/t“) Gold („Au“), einschließlich 15,31 g/t Au über 2,40 Meter. Die Bohrung TARU2026-04 durchteufte zwei goldhaltige Zonen: 3,13 g/t auf einer Mächtigkeit von 2,50 Metern ab einer Bohrlochtiefe von 54,50 m, einschließlich 4,41 g/t Au auf einer Mächtigkeit von 1,60 Metern sowie 2,05 g/t Au auf einer Mächtigkeit von 4,30 Metern (ab 65,85 m, einschließlich 4,75 g/t auf einer Mächtigkeit von 1,35 Metern). Beide Bohrlöcher wurden in Richtung historischer Durchschneidungen gebohrt, um die Goldgehalte mithilfe einer verbesserten Kernausbeute zu bewerten.

Highlights

- TARU2026-05: 10,10 g/t Au auf 4,15 Metern ab einer Tiefe von 20,85 Metern, einschließlich 15,31 g/t Au auf 2,40 Metern, in Quarzadern und adernhaltiger Verwerfungsbrekzie in geringer Tiefe.
- TARU2026-04: zwei goldhaltige Zonen mit 3,13 g/t Au auf 2,50 Metern ab 54,50 Metern (einschließlich 4,41 g/t Au auf 1,60 Metern) und 2,05 g/t Au auf 4,30 Metern ab 65,85 Metern (einschließlich 4,75 g/t Au auf 1,35 Metern).
- Verbesserte Kernausbeute: Die Ausbeute betrug durchschnittlich 98 %, verglichen mit etwa 50 % oder weniger, die für historische Bohrungen gemeldet wurden, was eine vollständigere Dokumentation der mineralisierten Zonen ermöglicht, einschließlich tonreichem Verwerfungsmaterial, das bei früheren Bohrungen weitgehend verloren ging.
- Potenzial in der Tiefe: Adertexturen und ein Fragment von durch Austrocknung rissigem Schlamm, das vermutlich von der Paläooberfläche stammt, deuten darauf hin, dass die Bohrungen die flachen Ebenen eines epithermalen Systems untersucht haben, was die Exploration nach weiterer Goldmineralisierung in der Tiefe unterstützt.
- Weitere Ergebnisse stehen noch aus; die Untersuchungsergebnisse für sechs Bohrlöcher werden erwartet, darunter TARU2026-03, das parallel zu dem historischen Bohrloch gebohrt wurde, das den höchsten gemeldeten Goldgehalt im Projekt lieferte.

Aurania hat im Rahmen des Programms acht Diamantbohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 780,70 Metern fertiggestellt. Die Kerngewinnung betrug durchschnittlich 98 %, verglichen mit etwa 50 % oder weniger, die für historische Bohrungen gemeldet wurden. Die verbesserte Gewinnung liefert vollständigere Proben der mineralisierten Zonen für die geologische Interpretation und den Vergleich der

Untersuchungsergebnisse. Die Ergebnisse der verbleibenden Bohrlöcher stehen noch aus, darunter TARU2026-03, das mit einem historischen Bohrloch gepaart wurde, das einen Bonanza-Gehalt von 415 g/t Au ergab. Die historischen Ergebnisse wurden von der qualifizierten Person von Aurania nicht verifiziert und sind nicht unbedingt ein Hinweis auf die noch ausstehenden Ergebnisse für TARU2026-03.

Dr. Keith Barron, Präsident und CEO von Aurania, erklärte: „Diese ersten Ergebnisse aus zwei Zwillingsbohrlöchern sind sehr ermutigend. TARU2026-05 lieferte über vier Meter Kern mehr als 10 g/t Gold, und TARU2026- 04 lieferte Gold in zwei getrennten Zonen. Obwohl die tatsächlichen Mächtigkeiten noch nicht bekannt sind, stimmen die Durchschneidungen mit den Adermächtigkeiten überein, die auf historischen Fotos der alten Abbaustätten zu sehen sind, und sie zeigen, dass Gold über die Ader- und Verwerfungszonen verteilt ist. Ebenso wichtig wie die Untersuchungsergebnisse sind die Adertexturen im Kern, die darauf hindeuten, dass wir bisher lediglich die oberen Ebenen eines epithermalen Systems durchschnitten haben. Sollte diese Interpretation zutreffen, könnten sich die Adern in die Tiefe fortsetzen und goldmineralisiert sein; deren Untersuchung wird bei den Folgebohrungen Priorität haben.

Viele der Aderdurchschneidungen sind durch spätere Verwerfungsbewegungen unterbrochen, wobei Aderfragmente in einer Tonmasse eingebettet sind. Da es sich bei dem Wirtsgestein um schwach alterierten Basalt handelt, könnten diese Tonzonen bei elektrischen geophysikalischen Untersuchungen einen starken Kontrast bieten, was dabei helfen könnte, Aderstrukturen unter der Deckschicht aufzuspüren. Dies war vor diesem Bohrprogramm nicht erkennbar, da das tonreiche Material bei den historischen Bohrungen größtenteils verloren ging.

Unser erstes Ziel war es, vollständigere Proben der mineralisierten Zonen zu gewinnen und zu beurteilen, wie sich die Goldgehalte im Vergleich zu den historischen Bohrungen darstellen. Die verbesserte Kernausbeute ist ein wichtiges Ergebnis dieses Programms, und wir sehen den Ergebnissen der verbleibenden sechs Bohrlöcher mit Spannung entgegen. Zusammen werden uns die geologischen Beobachtungen und die Untersuchungsergebnisse dabei helfen, unsere Interpretation des Adersystems zu verfeinern und Prioritäten für die weitere Exploration festzulegen.

Bislang wurden im Bohrkern keine arsen- oder antimonhaltigen Mineralien festgestellt. Das ist ein ermutigendes erstes Anzeichen, und wir haben mit ersten Arbeiten begonnen, um zu prüfen, ob Material aus Thormódsdalur letztendlich direkt zu einer bestehenden Aufbereitungsanlage transportiert werden könnte. Es sind Multielementanalysen geplant, um festzustellen, ob schädliche Elemente vorhanden sind.“

Einzelheiten zu den ersten Ergebnissen
Die Bohrung TARU2026-04 durchteufte zwei mineralisierte Zonen. Bei der ersten handelte es sich um eine alterierte Verwerfungsgouge mit Pyrit, begleitet von Klasten aus fein gebändertem und massivem Aderquarz, wobei einzelne Proben Werte von bis zu 6,78 g/t ergaben. Die zweite Zone besteht aus einer Reihe von gebänderten und kolloformen Adern, die häufig zerklüftet sind und Werte von bis zu 6,86 g/t Au ergaben.

Die Bohrung TARU2026-05 durchteufte eine Zone aus tektonischer Brekzie/Kataklastit, die Quarzadernklasten enthielt und in der einzelne Proben bis zu 14,30 g/t Au ergaben; diese ging über in eine Zone mit intakten Adern, die gebänderte, kolloforme und krustenartige Texturen aufwiesen und in der einzelne Proben bis zu 18,35 g/t Au ergaben. Eine zweite Zone, die eine schmale Quarzader enthielt, ergab 0,71 g/t Au auf 1,00 Metern ab 27,00 Metern. Die Silbergehalte in beiden Bohrlöchern waren gering, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht.

Bohrloch	Ab (m)	Bis (m)	Abschnitt (m)[1]	Gold (g/t)	Silber (g/t)
TARU-04	54,50	57,00	2,50	3,13	1,00

Einschließlich	54,50	56,10	1,60	4,41	1,00
TARU-04 – zweite Zone	65,85	70,15	4,30	2,05	0,21
TARU-05	20,85	25,00	4,15	10,10	3,72
Einschließlich	21,50	23,90	2,40	15,31	6,00
TARU-05 – zusätzliche Zone	27,00	28,00	1,00	0,71	0,00

[1] Die Abschnitte beziehen sich auf Bohrlochlängen; die tatsächlichen Mächtigkeiten sind noch nicht bekannt.
Die Abschnitte sind längengewichtete Durchschnittswerte, die unter Verwendung eines unteren Grenzwerts von 0,5 g/t Au, ohne oberen Grenzwert und mit einer maximalen internen Verdünnung von 1 Meter berechnet wurden. Silbergehalte <1 g/t Ag werden mit Null bewertet.

Geologische Interpretation und Schlussfolgerungen für die weitere Exploration
Goldmineralisierungen treten sowohl in Quarzadern als auch im damit verbundenen brekziösen Verwerfungsgestein auf. Diese Beziehung erweitert das Explorationsziel über die intakten Adern hinaus und liefert wichtige Erkenntnisse für die Interpretation des mineralisierten Systems sowie für die Auswahl weiterer Bohrziele.

Mehrere Beobachtungen deuten darauf hin, dass die Bohrungen die flachen Ebenen eines epithermalen Systems untersucht haben. Colloformer und moosstrukturierter Quarz, der in den gesamten Aderdurchschneidungen beobachtet wurde, wird als aus einem primären Silikagel nahe der Paläooberfläche entstanden interpretiert (vgl. Dong, Morrison und Jaireth, 1995). Die Bohrung TARU2026-05 durchteufte einen kurzen Abschnitt aus verfestigtem Schlamm mit einem polygonalen Rissmuster, das als an der Oberfläche entstandene Austrocknungsrisse interpretiert wird; dieses Material könnte während des Mineralisierungsereignisses in eine offene hydrothermale Öffnung eingestürzt sein. Die Silbergehalte sind gering und eine Basismetallmineralisierung fehlt, was ebenfalls mit einem hohen Niveau im System übereinstimmt.

Zusammengenommen stützen diese Beobachtungen die Interpretation, dass sich die Adern in geringer Tiefe unterhalb eines ehemaligen Sinterhorizonts gebildet haben, der inzwischen durch glaziale Erosion abgetragen wurde, und dass die aktuellen Bohrungen einen oberen Teil des Systems untersucht haben. Epithermale Goldlagerstätten, die unmittelbar unterhalb der Paläooberfläche erhalten geblieben sind, sind vergleichsweise selten; Beispiele hierfür sind Fruta del Norte in Ecuador und McLaughlin in Kalifornien. Die Mineralisierung an diesen Lagerstätten ist nicht zwangsläufig ein Hinweis auf eine Mineralisierung im Projektgebiet. Diese Interpretation unterstreicht das Potenzial für weitere Goldmineralisierungen in der Tiefe und bildet die Grundlage für die gezielte Erkundung tieferer Ausläufer der mineralisierten Strukturen; weitere Bohrungen sind erforderlich, um deren Kontinuität, Ausdehnung und Gehalt zu ermitteln. Derzeit ist die Mineralisierung in der Tiefe sowie entlang des Streichs nach Norden und Süden offen.

Verbleibende Ergebnisse und nächste Schritte
Die Untersuchungsergebnisse für sechs weitere Bohrlöcher stehen noch aus und werden veröffentlicht, sobald sie vorliegen und ausgewertet sind. Sobald Aurania alle Ergebnisse erhalten und geprüft hat, wird

das Unternehmen die Untersuchungsergebnisse mit geologischen Aufzeichnungen und historischen Informationen zusammenführen, um seine Interpretation des mineralisierten Systems zu verfeinern und Prioritäten für die weitere Exploration festzulegen, wozu tiefere Bohrungen und die Bewertung geophysikalischer Methoden zur Verfolgung der Aderstrukturen gehören können.

Aurania hat vorläufige Untersuchungen zur Charakterisierung des mineralisierten Materials in Thormódsdalur eingeleitet, darunter Multielement- und mineralogische Analysen, um zu beurteilen, ob es für den Transport zu einer externen Anlage zur Aufbereitung ohne Vorbehandlung vor Ort geeignet sein könnte. Diese Arbeiten befinden sich noch in einem frühen Stadium. Für das Projekt wurde noch keine Mineralressource geschätzt, und es wurde noch keine wirtschaftliche oder technische Studie abgeschlossen; es besteht keine Gewissheit, dass sich dieser Ansatz als realisierbar erweisen wird.

Probenahme, Analysemethoden und Qualitätssicherung/Qualitätskontrolle
Die Kernbohrungen erfolgten mittels Drahtseil-Diamantbohrverfahren, um einen HQ-Kern mit einem Durchmesser von 63,5 mm oder einen HQ3-Kern mit einem Durchmesser von 61,1 mm zu gewinnen. Innerhalb der Zonen mit vermuteter Mineralisierung wurden HQ3-Kernbohrungen und kürzere Bohrstrecken eingesetzt, um die Ausbeute zu optimieren. Die HQ-Kernbohrungen waren nominell 3 m lang, während die HQ3-Kernbohrungen nominell 1,5 m lang waren; bei Bedarf wurden sie jedoch kürzer gebohrt. Die Proben wurden mit einer Diamantsäge in Längsrichtung halbiert, gekennzeichnet und für den Versand in Plastiktüten verpackt. Eine Hälfte des Kerns wurde als Referenzprobe aufbewahrt.

Laboratorien: Die Kernproben wurden im Labor von ALS Scandinavia AB („ALS“) in Piteå, Schweden, für die Analyse vorbereitet, und die Analysen wurden bei ALS in Loughrea, Galway, Irland, durchgeführt.

Probenvorbereitung: Die Gesteinsproben wurden mit einem Backenbrecher auf eine Korngröße von 10 Mesh zerkleinert (das zerkleinerte Material passiert ein Sieb mit einer Maschenweite von 2 Millimetern („mm“)), woraus eine Probe von einem Kilogramm entnommen wurde. Die Teilprobe wurde auf eine Korngröße von 0,075 mm pulverisiert.

Analysemethode: 50 g Gesteinspulver wurden mittels Feuerprobe mit anschließender Atomabsorptionsspektroskopie („AAS“) auf Gold sowie mittels Königswasseraufschluss und anschließender AAS auf Silber analysiert.

Probenanalyse und Qualitätssicherung/Qualitätskontrolle („QAQC“)
Mitarbeiter von Aurania fügten in allen Probenchargen in Abständen von etwa 20 Proben abwechselnd eine zertifizierte Standard-Gesteinspulverprobe und eine zertifizierte Blindprobe ein. Die Auswertung der Ergebnisse der unabhängigen QAQC-Proben durch Aurania ergab, dass die oben genannten Chargen innerhalb der zulässigen Grenzwerte liegen. Darüber hinaus berichteten die Labore, dass die Analysen ihre internen QAQC-Tests bestanden hätten.

Über Thormódsdalur
Das Projekt Thormódsdalur befindet sich etwa 20 Kilometer östlich von Reykjavík, Island, und wird von Iceland Resources ehf („IR“) betrieben, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der St-Georges Eco-Mining Corp. („St-Georges“) (CSE: SX). Im April 2026 schloss Aurania eine Optionsvereinbarung mit St-Georges und IR ab, um gemeinsam ein stufenweises Explorationsprogramm zu definieren und durchzuführen, mit dem das Projekt zu einer ersten modernen Ressourcendefinition vorangetrieben werden soll. Die wesentlichen Bedingungen der Optionsvereinbarung sind in der Pressemitteilung des Unternehmens vom 28. April 2026 beschrieben.

Qualifizierte Person
Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen wissenschaftlichen und technischen Informationen wurden von Aurania's VP Exploration, Herrn Jean-Paul Pallier, MSc, geprüft und genehmigt, der nicht unabhängig vom

Unternehmen ist. Herr Pallier ist von der European Federation of Geologists als EurGeol benannt und gilt als qualifizierte Person im Sinne des National Instrument 43-101, Standards of Disclosure for Mineral Projects der Canadian Securities Administrators.

Über Aurania
Aurania ist ein Mineralexplorationsunternehmen, das sich mit der Identifizierung, Bewertung, dem Erwerb und der Exploration von Beteiligungen an Mineralgrundstücken befasst, wobei der Schwerpunkt auf Edelmetallen und kritischen Energierohstoffen in Europa und im Ausland liegt.

Informationen über Aurania und technische Berichte sind unter www.aurania.com und www.sedarplus.ca sowie auf Facebook unter https://www.facebook.com/auranialtd/, auf X (ehemals Twitter) unter https://x.com/AuraniaLtd und auf LinkedIn unter https://www.linkedin.com/company/aurania-resources-ltd- verfügbar.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Carolyn Muir
VP Unternehmensentwicklung & Investor Relations
Aurania Resources Ltd.
(416) 367-3200
carolyn.muir@aurania.com

IR in Europa

Swiss Resource Capital AG
Marc Ollinger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Weder die TSX Venture Exchange noch deren Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.

Zukunftsgerichtete Aussagen
Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze, die sich auf zukünftige Ereignisse oder zukünftige Ergebnisse beziehen und die aktuellen Erwartungen und Annahmen der Unternehmensleitung widerspiegeln. Zu den zukunftsgerichteten Aussagen gehören: Aussagen zum Projekt, zum Zeitplan und zu den Ergebnissen anstehender Untersuchungsergebnisse, die Interpretation, dass durch die Bohrungen die oberen Bereiche eines epithermalen Systems erprobt wurden, das Potenzial für zusätzliche Mineralisierungen in der Tiefe und entlang des Streichs, den möglichen Einsatz geophysikalischer Untersuchungen, zukünftige metallurgische Bewertungen, Aussagen bezüglich der Optionsvereinbarung mit St-Georges und IR sowie die darin festgelegten Ziele, Pläne und Vorgaben, geplante Explorationsprogramme, den Zeitplan der Aktivitäten, das Potenzial zur Weiterentwicklung des Projekts, die Ziele, Vorgaben oder Zukunftspläne von Aurania, Aussagen, Explorationsergebnisse, potenzielle Mineralisierungen, die Menge und den Gehalt der Mineralisierung, die das Potenzial für eine wirtschaftliche Gewinnung und Aufbereitung besitzt, die Vorzüge und Wirksamkeit bekannter Verarbeitungs- und Gewinnungsmethoden, das Portfolio des Unternehmens, die eigenen Mittel, das Managementteam und das gestärkte Profil auf den Kapitalmärkten, die Schätzung der Mineralressourcen, die Exploration, den Zeitpunkt der Betriebsaufnahme, den Beginn etwaiger Bohrprogramme sowie Schätzungen der Marktbedingungen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen spiegeln die aktuellen Einschätzungen der Unternehmensleitung wider und basieren auf Annahmen sowie Informationen, die Aurania derzeit zur Verfügung stehen, einschließlich der Annahme, dass es zu keiner wesentlichen

nachteiligen Veränderung der Metallpreise kommen wird, dass alle erforderlichen Zustimmungen, Lizenzen, Genehmigungen und Zulassungen, einschließlich verschiedener lokaler behördlicher Lizenzen, eingeholt werden und dass die Marktbedingungen günstig sein werden. Anleger werden darauf hingewiesen, dass diese zukunftsgerichteten Aussagen weder Versprechen noch Garantien darstellen und Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Zu den Risikofaktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Informationen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen, gehören unter anderem: das Nichterreichen der erwarteten Ergebnisse, falsche Annahmen bei der ersten Bewertung des Projekts, das Versäumnis, Mineralressourcen zu identifizieren; das Versäumnis, geschätzte Mineralressourcen in Reserven umzuwandeln; die Unfähigkeit, eine Machbarkeitsstudie abzuschließen, die eine Produktionsentscheidung empfiehlt; der vorläufige Charakter der Ergebnisse metallurgischer Tests; die Unfähigkeit, die Mineralisierung mit bekannten Abbaumethoden zu gewinnen und aufzubereiten; das Vorhandensein schädlicher Mineralisierungen oder die Unfähigkeit, die Mineralisierung auf umweltverträgliche Weise aufzubereiten; Rohstoffpreise, Störungen in der Lieferkette, Einschränkungen hinsichtlich Arbeitskräften und Anwesenheit am Arbeitsplatz sowie bei lokalen und internationalen Reisen; das Ausbleiben oder Verzögerungen bei der Erlangung der erforderlichen behördlichen Lizenzen, Genehmigungen, Zulassungen und Zustimmungen; die Unfähigkeit, bei Bedarf Finanzmittel zu beschaffen; einen allgemeinen wirtschaftlichen Abschwung, einen volatilen Aktienkurs, Streiks, politische Unruhen, Änderungen im Bergbauregulierungssystem, dem Aurania unterliegt; die Nichteinhaltung von Umweltvorschriften; eine nachlassende Nachfrage des Marktes und der Industrie nach Edel- und Basismetallen; Risiken im Zusammenhang mit der Ausübung von Geschäftstätigkeiten in einer ausländischen Rechtsordnung, einschließlich Währungsschwankungen, ausländischer regulatorischer Anforderungen und grenzüberschreitender logistischer Herausforderungen; sowie jene Risiken, die in den auf SEDAR+ eingereichten öffentlichen Dokumenten des Unternehmens dargelegt sind. Aurania weist den Leser darauf hin, dass die vorstehende Liste der Risikofaktoren nicht erschöpfend ist. Obwohl das Unternehmen der Ansicht ist, dass die Annahmen und Faktoren, die bei der Erstellung der zukunftsgerichteten Informationen in dieser Pressemitteilung zugrunde gelegt wurden, angemessen sind, sollte man sich nicht übermäßig auf diese Informationen verlassen, die nur zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung Gültigkeit haben, und es kann keine Gewähr dafür gegeben werden, dass solche Ereignisse innerhalb der angegebenen Zeiträume oder überhaupt eintreten werden. Das Unternehmen lehnt jede Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren oder zu revidieren, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.